

1. **VDI will Diskussion über Ausstieg aus dem Ausstiegsbeschluss.** "Die vorhandene Kernenergie-Kapazität wird auch in absehbarer Zeit einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung leisten müssen", so VDI-Präsident O.Braun (VDI-Nachr. 24.08.07, S.1 und 27)
2. **Lehrstühle im Bereich Kerntechnik/Energietechnik: E.ON Energie** fördert den Aufbau des Lehrstuhls **für Nukleartechnik an der Technischen Uni München** mit **2,5 Mill. €**. Der Lehrstuhl wird fortan die Ausbildung auf den Gebieten der Reaktorphysik, Reaktorregelung, Reaktorsicherheit und Systemtechnik bündeln. (Pressemitt. 12.03.07, [http://portal.mytum.de/pressestelle/pressemitteilungen/news\\_article.2007-03-23.2350897869](http://portal.mytum.de/pressestelle/pressemitteilungen/news_article.2007-03-23.2350897869))  
An der **RWTH Aachen** werden **3 Lehrstühle neu besetzt** bzw. neu eingerichtet: 1. Reaktorsicherheit und Reaktortechnik, 2. Simulation in der Kernforschung, 3. Ver- und Entsorgung von Kernbrennstoffen. An den Kosten beteiligen sich **RWE Power und Thyssen Krupp** mit einem Betrag von 3,5 Mill. € über 5 Jahre.. Das Vorhaben wurde massiv unterstützt durch den FDP-NRW-Innovationsminister Prof. Andreas Pinkwart. [www.rwth-aachen.de/go/id/jnk](http://www.rwth-aachen.de/go/id/jnk) Die Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg (eine gemeinsame Gründung des Landes Baden-Württemberg und der **EnBW**, unterstützt die **Uni Heidelberg** finanziell bei der Einrichtung einer **Professur** im Bereich **Radiochemie**. – in Zusammenarbeit mit dem FZ Karlsruhe. Für 5 Jahre finanziert die Stiftung die Professur mit 500 000 €. [www.uni-heidelberg.de/presse/unispiegel/us05\\_5/lehr.html](http://www.uni-heidelberg.de/presse/unispiegel/us05_5/lehr.html) - In **Baden-Württemberg wird ein Forschungs- und Lehrverbund Kerntechnik** gegründet, an dem das Forschungszentrum Karlsruhe und die Uni Karlsruhe als Kern des Verbundes, die Uni Stuttgart, die Uni Heidelberg, die Fachhochschulen Ulm und Furtwangen und EnBW beteiligt sind. (Heilbr.Stimme 20.06.07, Staatsministerium Baden-Württemberg)  
Die **RWTH Aachen** und die **E.ON AG** werden in Aachen ein Energiewissenschaftliches Forschungsinstitut **gründen** unter dem Namen "**E.ON Forschungsinstitut für Energie**". Am neuen Institut sollen **5 Professuren** eingerichtet werden in den Bereichen **Energietechnik und – wirtschaft**. Die E.ON AG unterstützt das Projekt über die nächsten 10 Jahre mit einem Betrag von mindestens 40 Millionen Euro. Die Fertigstellung des dafür notwendigen hochmodernen Gebäudes auf dem Campus der RWTH Aachen soll Ende 2007 erfolgen.  
**Vattenfall** hat mit der **Uni Leipzig** einen Kooperationsvertrag für die Stiftung einer Hochschulprofessur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit bekannt gegeben. Vattenfall übernimmt den wesentlichen Teil der Finanzierung. (Kurzinfos 184/7, [www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/112312](http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/112312), [www.udo-leuschner.de/energie-chronik/060209.htm](http://www.udo-leuschner.de/energie-chronik/060209.htm)).
3. Umweltminister **Gabriel will 7 ältere Kernkraftwerke sofort abschalten lassen** und dafür neuere Anlagen länger laufen lassen. Die deutschen Kernkraftwerke sind sicher. Wenn sie es nicht wären, hätten sie längst abgeschaltet sein müssen. "Es geht nicht um alt oder neu, sondern um sicher oder unsicher" sagte **CDU-Generalsekretär Pofalla** ganz richtig. Wenn **Atomkraftwerke sicher und zuverlässig arbeiteten**, gäbe es keinen Grund sie vorzeitig abzuschalten. Außerdem gehe Gabriels Vorstoß am bestehenden Recht vorbei." ( Welt, SZ. 03.09.07)  
Im übrigen: Die durch Gabriel und manche Medien hochgespielten Vorfälle in Brunsbüttel und Krümmel waren auf der Internationalen INES-Skala Vorkommnisse der Stufe Null, d. h. keine sicherheitstechnische Bedeutung.  
In den **USA haben inzwischen 48 KKW die Verlängerung ihrer Betriebslizenz auf 60 Jahre erhalten**, die größtenteils zwischen 1969 und 1980 in Betrieb genommen wurden, wie die von Gabriel beanstandeten 7 Anlagen (Kurzinfos 217/4). Die von Gabriel angesprochenen 7 älteren Kernkraftwerke, die 50 Mill. t CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden, haben eine Leistung von 7.000 MW = 30 % der Kernkraftkapazität.  
Die Behauptung die Kernkraftwerke seien nicht ausreichend gegen gezielte Terrorangriffe per Flugzeug ausgerüstet, zieht nicht. Chemieanlagen, Raffinerien und Bahnhöfe wären auch ein lohnendes und einfaches Ziel für Terroristen. Konsequenterweise **müsste Gabriel auch Fußballspiele bei Bayern München und Schalke 04 und den U-Bahn- und S-Bahn-Verkehr verbieten**. Siehe [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de),
4. **In China geht jeden 2.Tag ein Kohlekraftwerk (der 500 MW Klasse) ans Netz** (FAZ 10.07.07).
5. Ein **neuer Hochofen** wird im **Duisburger Norden** für 250 Mill.€ gebaut, Produktion 5.600 t Eisen pro Tag. Dazu wurden Ingenieure aus dem Ruhestand geholt. Der neue Hochofen soll vor Weihnachten fertig sein und einen deutlich älteren und schmutzigeren Ofen ersetzen. Es ist das einzige Neubauprojekt dieser Art in Europa, für **Thyssen-Krupp** der 1. komplett neue Hochofen seit 15 Jahren. China zieht die Stahlnachfrage hoch; 2006 wurden weltweit 1,24 Mrd. t produziert, 2008 werden 150 Mill. t mehr erwartet. (Marler Ztg. 24.08.07)
6. Die **Windkraftlügen von Spiegel-tv** jetzt auch bei <http://www.politicallyincorrect.de/2007/08/die-fuenf-windkraft-luegen/>
7. Philips hat auf der IFA in Berlin die von Umweltschützern als Klimakiller gezeielte Stand-By-Funktion in Unterhaltungselektronik-Geräten ("Einsparung von 2 KKW") verteidigt. Verbraucher wollen Stand-By-Funktion. Philips habe immerhin den **Stromverbrauch z. B. der Fernsehgeräte in dem«Schlaf»-Modus auf 1 Watt gedrückt** verglichen mit 9 Watt vor zehn Jahren. Damit koste der Stromverbrauch eines Fernsehers in **Stand-By weniger als 1 €** pro Jahr, sagte Philips-Unterhaltungselektronikchef Provoost (dpa yzz n1 so)
8. Die **EU-Kommission hat die Aktivistengruppe Friends of the Earth**, deren deutsche Niederlassung der **BUND** ist, **mit 831.000 € im Jahr 2006 unterstützt**. Das mit 25 Aktivisten besetzte Lobbybüro streitet damit gegen Globalisierung, die freien Märkte, gegen Gentechnik und Atomkraftwerke. Warum heißen die eigentlich NGO (non governmental organisation)? fragen Maxeiner & Miersch (Welt 24.08.07)